

Anhang

Bodypercussion erfinden (Ideen von Isabell Münsch)

1. Kontakt zum eigenen Körper und seinem Klang

Selbstwahrnehmung/Wahrnehmung des Körperklanges

Die Kinder stehen einzeln im Raum.

- Schüttele dich und atme dabei tief aus.
- Bleib ganz still stehen und atme dabei tief ein.
- Berühre mit dem Finger sehr leicht verschiedene Stellen deines Körpers: den Ellenbogen, die Wange, den Kopf, den linken Mittelzeh, den Mund, den Bauch ... mit einem Finger, mit zwei oder drei Fingern und mit der ganzen Handfläche.
Die Finger können tupfen, kreisen, reiben, streicheln und noch vieles mehr.
- Klopfe dich selbst überall ab: deine Beine, deine Arme, deine Knie, deine Schenkel ..., sanft den Rücken und die Brust, ganz vorsichtig die Hohlräume am Kopf.
Wie klingt es wo? Es klingt überall anders: an einigen Stellen dumpf und dunkel, an anderen hell und klar. Dann klingt es wie Regentropfen oder als ob jemand spazieren geht. Probiere das aus.

Fokussierung/Beruhigung

- Schüttele dich und atme dabei tief aus.
- Bleib ganz still stehen und atme dabei tief ein.

2. Klangbilder mit Hilfe von Bodypercussion darstellen

- Erzähle Klangbilder mit deinem Körper, z. B.:
 - Es tröpfelt, regnet leicht und dann etwas stärker. Es gießt wie aus Kübeln und beruhigt sich langsam wieder, bis nur noch ein paar Tropfen zu hören sind.
 - Jemand ist stark aufgeregt.
 - Eine Schlange schlängelt sich langsam durch die Wüste, wird schneller und schneller und verbuddelt sich im Sand.

Was fällt dir selbst ein? Gestalte passende Klänge mit deinem Körper.

Schülerbeispiel zum Regen: mit den Fingern leise auf den Oberschenkeln tupfen, immer lauter patschen und dazu leicht stampfen, dann wieder tupfen, einzelne Klatscher auf dem Handrücken

- Partnerarbeit/Kleingruppenarbeit
Macht folgende Klangbilder mit euren Körpern hörbar:
 - Ein Elefant rennt, scheucht Schmetterlinge auf. Die Schmetterlinge tanzen in der Luft.
 - in einer Maschinenfabrik
 Erfindet selbst Klangbilder und präsentiert diese.

Übertragung auf rhythmische Begleitungen von Liedern und Sprechstücken

Bei einem anschließenden Gespräch werden die Ideen der Kinder gesammelt und in einen gleichmäßigen Rhythmus gebracht (z. B. Reiben, Stampfen, Patschen, Klatschen).

Die Lehrkraft singt das Lied „Endaleja“ (vgl. S. 10) vor und erläutert den Inhalt des Liedes. Gemeinsam wird eine passende Begleitung mit Bodypercussion gefunden. Beispiel aus der Praxis: Immer zwei Kinder stehen sich gegenüber, patschen abwechselnd auf die (eigenen) Schenkel und in die Hände des Partners, winken sich nach dem Lied zu und gehen zu einem neuen Partner.

Isabell Münsch ist Dozentin für Elementare Musikpädagogik, Konzertpädagogik und Musiktherapie am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg. Sie gibt Workshops für Lehrkräfte, Erzieher und Heilerziehungspfleger im Bereich „Musik und Persönlichkeitsentwicklung“ und gestaltet Kindermitmachkonzerte. Als Sopransolistin lebt sie ein reges Konzertschaffen.